

15./VI. 1915

Kriegskalender.

1. Juni: An der unteren Zubaczowka und am unteren San flussabwärts Sieniawa scheitern Gegenangriffe numerisch stark überlegener russischer Kräfte; an der Nordfront von Przemysl erstürmen bairische Truppen drei Werke des Gürtels, machen 1400 Gefangene und erbeuten 28 schwere Geschütze; südlich des Dnjestr dringen die verbündeten Truppen in die feindliche Verteidigungsstellung ein und erobern Strhj; hier 9000 Gefangene, 8 Geschütze und 15 Maschinengewehre erbeutet. Bei Amboten östlich Sibau für die Deutschen erfolgreiche Reitergefechte. — Auf dem Plateau

von Folgaria—Lavorone Geschützkampf; an der kärntnerischen Grenze und im Raume bei Starfreit kleinere Gefechte. — Ein neuer Durchbruchversuch der Franzosen zwischen der Straße Souchez—Vethune und Carency—Wach bricht unter großen Verlusten im deutschen Feuer zusammen; erfolgreicher Luftangriff auf die Werften und Docks von London. — Amtliche Verlautbarung der Beurteilung Greys und seiner Vertretung durch Lord Crewe. — Veröffentlichung des deutschen Weißbuches über den Freischärlerkrieg in Belgien. — Zollordnung und Zolltarif für den von unserer Armee okkupierten Teil Polens.

2. Juni: Verzweifelte Angriffe des Feindes auf die östlich des San stehenden verbündeten Truppen werden unter schweren Verlusten der Russen durchwegs abgewiesen; an der Nordfront Przemysls werden zwei weitere Werke erstürmt; in heftigen Kämpfen werden die feindlichen Stellungen zwischen Strhj und Dohobocz genommen; in Südbulgarien ziehen sich starke russische Kräfte in der Gegend von Solotwina nach erfolglosen, verlustreichen Angriffen fluchtartig zurück; die Zahl der im Mai in Galizien gefangenen russischen Truppen ist auf 863 Offiziere und 268.869 Mann gestiegen. — In Kurland stellenweise kleinere Gefechte. — Die erfolglose Beschießung der Plateaur von Lavorone—Folgaria und einzelner Kärntner Sperren durch schwere italienische Artillerie wird fortgesetzt; im Küstenlande werden auf dem Kronrücken italienische Angriffe unter schweren Verlusten abgewiesen; ein italienisches Luftschiff wirft, ohne bedeutenden Schaden anzurichten, vier Bomben auf Pola ab. — Bei Neuville wird ein französischer Angriff abgeschlagen; im Priesterwalde stellenweise Nahkämpfe. — Ein französischer Kreuzer beschießt das deutsche Konsulat in Kaifa; eine türkische Abteilung erbeutet im Suezkanal ein englisches Schiff. — Graf Bernstorff von Wilson empfangen.

3. Juni: Przemysl von den verbündeten Truppen erobert; nordöstlich von Strhj bringt die Armee Binsingen erfolgreich vor; in den Kämpfen bei Strhj bisher 60 Offiziere und 12.175 Mann gefangen, 14 Geschütze und 35 Maschinengewehre erbeutet; russische Gegenangriffe östlich Jaroslaw scheitern. — Fortsetzung der erfolglosen Beschießung unserer Befestigungen an der Kärntner und Tiroler Grenze durch schwere italienische Artillerie. — Erbitterter Kampf um Hooge (Flandern); schwere Verluste der Franzosen bei Arras; in London brechen wegen der letzten Zeppelin-Angriffe deutschfeindliche Unruhen aus. — Neue Note der Vereinigten Staaten zum „Lusitania“-Fall. — Salandra sucht in einer Rede die Kritik, die Graf Tisza und v. Bethmann-Hollweg an Italiens Verrat übten, zu widerlegen.

4. Juni: Przemysl vom Feinde gesäubert; die russischen Nachhut auf den Höhen südwestlich Medyla von den Verbündeten angegriffen. Die Armee Böhm-Ermolli durchbricht die russische Verteidigungsstellung und bringt gegen Moscisla vor; die Armee Binsingen überschreitet den Strhj; an der Pruthlinie werden russische Angriffe verlustreich abgewiesen. — An der Kärntner Grenze stellenweise Geschützkampf; Fortdauer der Kämpfe im Raum von Starfreit. — Schloß und Ort Hooge (östlich Ypern) von den Deutschen erstürmt; schwere Verluste der Engländer bei Giverny; bei Neuville scheitern französische Angriffe. — Fliegerangriff auf das Hauptquartier des deutschen Kronprinzen. — Vor den Dardanellen ein englischer Kreuzer torpediert. — Kaiser Wilhelm besucht im Armeekommando den Feldmarschall Erzherzog Friedrich. — Großer Kriegsrat in Petersburg.